



Umwelterklärung

2025

**ROHM & WERNER SEIFEN- UND
CHEMISCH- TECHNISCHE FABRIK GMBH**

Inhalt

1	<i>Vorwort der Geschäftsführung</i>	3
2	<i>Das Unternehmen</i>	4
2.1	Produktionsstandort	4
2.2	Produktportfolio	7
2.3	Dienstleistungsportfolio	7
3	<i>Organisationsstruktur</i>	8
4	<i>Unsere Umweltpolitik</i>	9
5	<i>Aufbau und Organisation unseres Managementsystems</i>	10
6	<i>Umweltaspekte</i>	11
6.1	Einführung	11
6.2	Erfassung und Bewertung	13
6.2.1	Direkte Umweltaspekte	13
6.2.2	Indirekte Umweltaspekte	15
7	<i>Umweltdaten</i>	17
8	<i>Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen</i>	20
8.1	Gefahrstoffverordnung	20
8.2	1. BImSchV / KÜO	20
8.3	Kreislaufwirtschaftsgesetz / Nachweisverordnung	20
8.4	Verpackungsgesetz	20
8.5	Gewerbeabfallverordnung	20
8.6	AwSV	20
9	<i>Input-/Output-Bilanz</i>	21
9.1	Input der Betriebsprozesse	21
9.2	Output der Betriebsprozesse	22
9.3	Unternehmenskennzahlen	23
9.4	Umweltbezogene Kennzahlen ¹	23
10	<i>Umweltprogramm und -ziele</i>	24
11	<i>Unser Antrieb</i>	26
12	<i>Erklärung des Umweltgutachters</i>	27
13	<i>Registrierungsurkunde</i>	28
14	<i>Impressum</i>	29

1 Vorwort der Geschäftsführung

Öko? Logisch!

Chemie und Umweltschutz – eine Kombination, die nach besonderer Verantwortung verlangt. Wir von Rohm & Werner sind uns dieser Herausforderung bewusst und nehmen diese gerne an.

Durch effiziente Produktionsprozesse halten wir den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich. Gleichzeitig führen eine intelligente Prozessführung und unser fokussierter Verzicht von Füllstoffen zu einer emissionsarmen Fertigung.

Und: Mit Hilfe des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) werden wir stetig besser!

Ziel einer nachhaltigen Entwicklung ist, dass die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generation zu gefährden, ihren eigenen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Wir sehen den Ansatz von Nachhaltigkeit als einen permanenten Prozess, in dem wir unsere Verfahren als Hersteller von Wasch-, Putz-, und Reinigungsmitteln regelmäßig bewerten und optimieren. Umweltschutz bildet damit eine der Säulen unserer Unternehmenskultur, unserer Geschäftsprozesse und unserer strategischen Ausrichtung.

Mit der vorliegenden Erklärung geben wir allen interessierten Parteien Einblick in die Entwicklung unserer Umweltleistung und unsere Bestrebungen diese stetig zu verbessern.

Im Einklang mit unserer Firmenphilosophie

„Für unsere Kunden, für die Umwelt – für uns alle“

sehen wir die Verfolgung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz nicht als Trends oder Marketingmittel, sondern als unsere Verpflichtung unsere gemeinsame Zukunft sicherer zu gestalten.



Ralph Rohm
Geschäftsführer

2 Das Unternehmen

2.1 Produktionsstandort

Der Standort der Rohm & Werner GmbH befindet sich im Herzen Sinntals, im Gewerbegebiet des Ortsteils Sterbfritz.

Hier schaffte Herr Hans Rohm mit dem Erwerb eines großen Firmengeländes im Jahre 1935 die Basis des heutigen Unternehmens, in der alle Kernbereiche und Abteilungen des Unternehmens untergebracht sind.



Zu den Dienstleistungen gehört die Lohnproduktion von Pulvern, Suspensionen Emulsionen sowie deren Abfüllung. Zudem bieten wir individuelle Lösungen für gewerbliche und private Label Produkte an.

Als Hersteller von Handelsmarken mit einem hohen Anspruch an Qualität, Innovation, Produktgestaltung und Service sind wir bei unseren Kunden als zuverlässiger Partner geschätzt.

Durch rechtzeitiges Aufspüren und Erkennen der Trends sorgen wir dafür, dass die entsprechenden Produkte zum richtigen Zeitpunkt in die jeweiligen Märkte weltweit einfließen.

Die Angebotspalette umfasst neben allen Universal- und Spezialwaschmitteln in flüssiger, Pulver- und Tablettenform, auch alle zeitgemäßen Reiniger und Spezialreiniger, die im Haushalt Anwendung finden.

Besonderer Fokus liegt auf der ständigen Weiterentwicklung hochwertiger, technologisch anspruchsvoller und umweltverträglicher Produkte wie zum Beispiel phosphatfreie Allzweckreiniger und alternative Verpackungen.

Unsere Unternehmensphilosophie wird durch ein integriertes Managementsystem und einer transparenten sowie eindeutigen Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortungsbereichen gestützt.



In einem kleinen liebevoll geführten Werksverkauf vertreiben wir unsere Eigenmarke sowie einige Handelswarenartikel an Privatkunden aus der Region, über unseren Webshop auch deutschlandweit.

Damals wie heute

Im Jahre 1935 wurde unser Unternehmen von Hans Rohm, dem Großvater des heutigen Geschäftsführers Ralph Rohm, gegründet und ist somit ein in dritter Generation inhabergeführter Familienbetrieb.

Zu Beginn lag der Fokus auf Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Seifenprodukten. Die nächsten Schritte ließen aber nicht lange auf sich warten: Produkte wie Wasch- und Reinigungsmittel, diverse Hausreiniger und Pflegeartikel bis hin zu Lederfetten und Schuhcremes vergrößerten unser Sortiment stetig.

Bis heute steht Rohm und Werner für qualitativ hochwertige, innovative und wirksame Produkte mit nachhaltigen Verpackungen, ansprechendem Design und vor allem für den konsequenten Verzicht auf überflüssige Füllstoffe.

Ab dem Jahre 1975 wurde das Unternehmen von Hans-Wolfgang Rohm weitergeführt.

2005 übernahm der heutige Geschäftsführer Ralph Rohm die Leitung des Unternehmens.

Inzwischen bieten wir als Hersteller von Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln ein auf Handelsmarken spezialisiertes Sortiment mit Komplettlösungen für marktgerechte und individuelle Produktausstattungen an.



Seit Jahrzehnten sind die Produkte der Firma Rohm & Werner im Bereich Wäsche- und Haushaltspflege eine feste Größe in den Regalen der Discounter, der Drogeriemärkte und des Lebensmitteleinzelhandels.

**~ Manche Dinge müssen erst noch erfunden werden um
Bestehendes besser zu machen. ~**

- Gründer Hans Rohm -

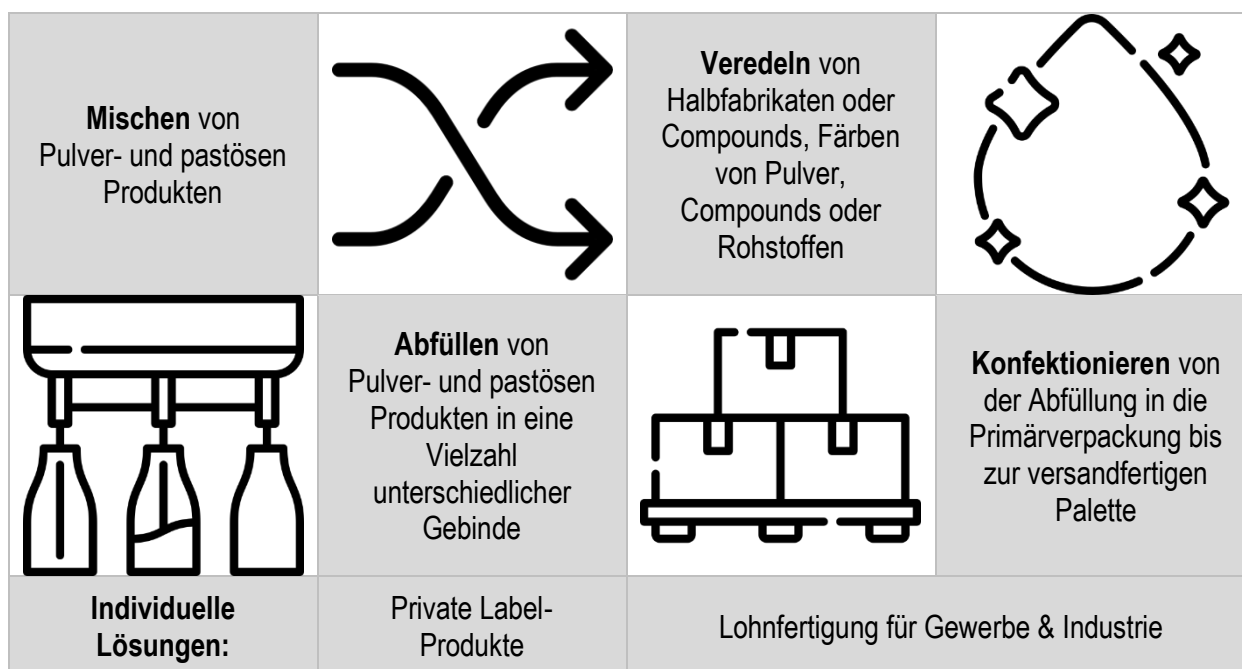
2.2 Produktportfolio

- Waschpulver
- Geschirreiniger in Form von Pulver oder Tabs in verschiedenen Größen
- pastöse Reiniger

gefertigt als

- Halbfertigware zur Fertigstellung und Verpackung durch den Kunden oder
- als Fertigware, verpackt, etikettiert, bereit für den Endkunden und/oder Einzelhandel.

2.3 Dienstleistungsportfolio



Für die Produktion und Abfüllung setzt das Unternehmen folgende Maschinen- und Anlagentypen ein:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Horizontalmischer • Rührbehälter • Becherwerke • Rüttelsiebe • Absackanlage • Tabpressen • Abfüllmaschinen
(Pulver & Flüssigkeiten) | <ul style="list-style-type: none"> • Fließbänder • Etikettiermaschinen • Druckluftkompressor • Flurförderfahrzeuge • Pumpen • Verpackungsmaschinen • Kettenzüge inkl. Fahrwerke |
|---|--|

Das Firmengelände umfasst ca. 15.806 m², davon 11.400 m² versiegelte Fläche. Die naturbelassene Fläche besteht aus Baumbestand und Rasenfläche.

Die Lagerausstattung besteht aus Block- und Hochregal-Lagerung. Unser Flurfördersystem beinhaltet Frontstapler und Schnellläufer.

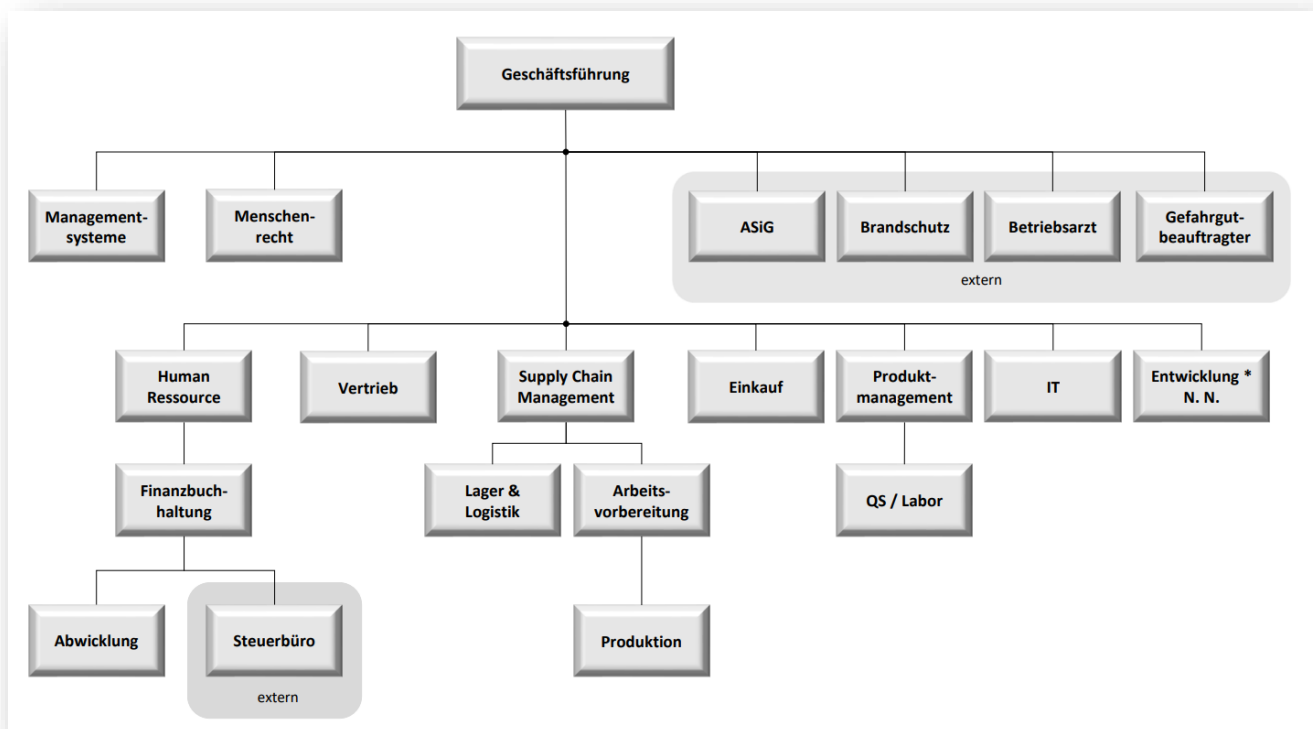
Die gesamte Produktion erfolgt unter Aufsicht der Qualitätssicherung und Produktsicherheit. Die chemischen Rohstoffe werden vor ihrem Einsatz labortechnisch geprüft, wie auch die Herstellung

des Füllgutes und die eingesetzten Verpackungsmaterialien. Die Überwachung des Prozesses wird ständig gewährleistet.

Durch standardisierte Produktionsabläufe und effiziente Produktionsanlagen, die der planmäßigen Wartung und Optimierung unserer Betriebstechnik unterliegen, garantieren wir unseren Kunden eine hochwertige und termingetreue Herstellung.

3 Organisationsstruktur

Das nachfolgende Organisationsdiagramm bietet einen Überblick über die einzelnen Abteilungen und Funktionen der Rohm & Werner GmbH.



Aktuell beschäftigen wir 36 Mitarbeiter. Je nach Auftragslage erfolgt der Produktionsbetrieb in zwei oder drei Schichten.

4 Unsere Umweltpolitik

Wir verpflichten uns insbesondere dem Schutz unserer Umwelt und Umweltbelastungen stets auf ein unvermeidliches Minimum zu beschränken, sowie einer nach aller Möglichkeit nachhaltigen Verwendung von Ressourcen.

Wir sind bereits seit mehreren Jahren Mitglied der A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning des IKW. Den speziellen Wünschen unserer internationalen Kunden entsprechend verfügen wir über Produkte, die die Kriterien des EU-Eco Labels (Euro Blume) und des Ecocert Siegels erfüllen.

Arbeitsabläufe werden nach aller Möglichkeit effizient, wirtschaftlich und ressourcenschonend geplant. In unseren Produktionsprozessen machen wir uns die Schwerkraft zunutze und benötigen somit weniger Energie als vergleichbare Produktionsverfahren. Um Störfälle und deren Auswirkungen auf die Umwelt auszuschließen, werden angemessene Maßnahmen ergriffen und überwacht.

Wir pflegen eine Umwelterklärung, die regelmäßig gemäß den Anforderungen der EMAS Verordnung aktualisiert und validiert wird und analog dieser Unternehmenspolitik im Downloadbereich unserer Webseite allen interessierten Kreisen zugänglich ist.

Unsere Kunden und Konsumenten informieren wir soweit möglich durch Produktinformationen, Beratung und Aufklärung über die sachgerechte und umweltschonende Anwendung der Produkte.

In diesem Kontext vermarkten wir auch Produkte unserer Eigenmarke ROWE. Diese demonstrieren, dass unter Verwendung natürlicher Rohstoffe, dem Verzicht auf Füllstoffe und der Verwendung alternativer, recyclebarer Verpackungen, eine nachhaltige und umweltschonende Produktion möglich ist.

Durch abgestimmte Managementsystemdokumentationen, eine effiziente Nutzung von Audits als Verbesserungs- und Korrekturinstrumente sowie durch die Prüfbarkeit und Bewertung des Systems und seiner Prozesse verfolgen wir kontinuierlich

- Ein wirtschaftlich effizientes Organisations- und Führungsmodell
- Die Einhaltung unternehmens- und kundenspezifischer sowie gesetzlicher Pflichten
- Eine systematische und kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung
- Eine ständige Verbesserung der Abläufe und unserer Produkte
- Eine qualifizierte und aktive Beteiligung unserer Mitarbeiter

Diese Schritte schaffen die Voraussetzung, den Umweltschutzgedanken in der täglichen Arbeit auf allen Ebenen des Unternehmens umzusetzen.

5 Aufbau und Organisation unseres Managementsystems

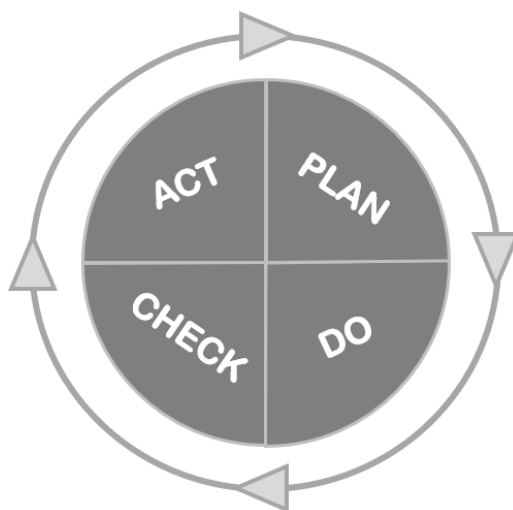
Unser Managementsystem legt systematisch die Prozesse und Vorgehensweisen zum Management der Kundenbeziehungen, des QS-Labors, des Einkaufs, der Produktion, des Vertriebs und der Verwaltung von Wasch-, Putz- und Reinigungsprodukten fest. Weiter wirkt das Managementsystem in die Organisation, sodass rechtliche und eigene Vorschriften und Vorgaben aktiv Anwendung finden. Aktuelle Anweisungen und Prozessbeschreibungen, Stellenbeschreibungen und die Regelung von Qualifikationsmaßnahmen sichern Eindeutigkeit und Transparenz im Handeln.

Unser integriertes Managementsystem (IMS) konsolidiert die Anforderungen der Normen DIN EN ISO 9001:2015 und DIN EN ISO 14001:2015, des aktuellen IFS HPC Standards und der europäischen Verordnung (EG) 1221/2009, auch EMAS-Verordnung genannt.

Als chemisch-technisches Unternehmen sehen wir uns verpflichtet negative Auswirkungen auf unsere Umwelt zu reduzieren und damit einhergehend eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen zu forcieren.

PDCA-Zyklus

Auf Basis des PDCA-Zyklus wird unser Managementsystem stetig verbessert.



PLAN	Verbesserungspotenzial wird in internen und externen Audits, Analysen, Reviews, Betriebsbegehungen oder im allgemeinen Betrieb identifiziert, anschließend Maßnahmen zum Erreichen der Verbesserung samt Zuständigkeiten und Fristen definiert.
DO	Die Maßnahmen werden umgesetzt.
CHECK	Bewertung der Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen.
ACT	Haben sich die Maßnahmen bewährt, werden diese dauerhaft implementiert, dokumentiert, und weiteres Verbesserungspotenzial analysiert. Andernfalls werden neue Maßnahmen zur Erreichung definiert (→ PLAN).

Auf Basis einer partnerschaftlichen Beziehung achten und respektieren wir die von Kunden, Lieferanten, Nachbarn, Behörden und weiteren interessierten Parteien an uns gestellten Anforderungen und Erwartungen. Daraus resultierend ist es aus Sicht des Managements äußerst wichtig, die nach außen wirkenden Aktivitäten um ein ebenso überzeugtes wie überzeugendes Agieren und Werben für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und den Umweltschutz innerhalb der Organisation.

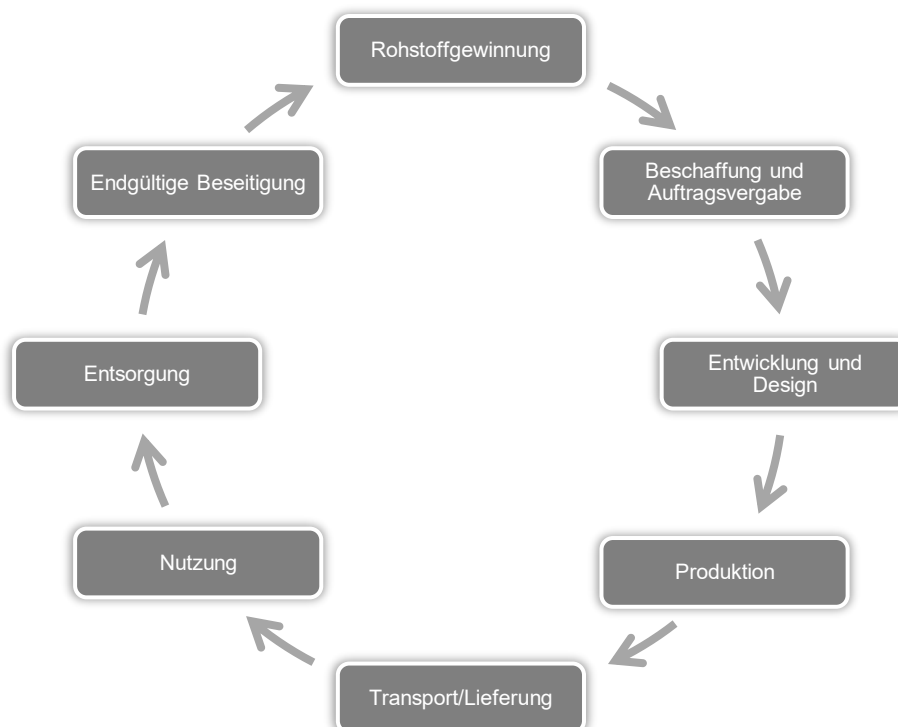
6 Umweltaspekte

6.1 Einführung

Umweltaspekte, also diejenigen Bestandteile unserer produktiven Tätigkeiten, die Auswirkung auf die Umwelt haben oder haben können, werden in direkte und indirekte Aspekte unterschieden.

Direkte Umweltaspekte	Indirekte Umweltaspekte
sind verbunden mit Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen von Rohm und Werner und können direkt beeinflusst werden. (z.B. Energie, Rohstoffe, Abfall)	werden indirekt durch Wechselbeziehungen mit Dritten verursacht und sind nur begrenzt durch das Unternehmen selbst zu beeinflussen. (z.B. Umweltverhalten von Lieferanten, Speditionen und Kunden)

Um die Umweltaspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu identifizieren, nutzen wir den nachfolgend abgebildeten Produktlebenszyklus, der die Abschnitte des Lebenswegs von Produkten verbildlicht und eine Zuordnung der erfassten Umweltaspekte zu den Prozessen des Unternehmens ermöglicht.



Bewertungsschema Umweltrelevanz

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Bewertungsschema Einflussmöglichkeit

I	Kurzfristiges, hohes Steuerungspotenzial
II	Mittel- bis langfristiges, mittleres Steuerungspotenzial
III	Kein, sehr langfristiges oder nur von Dritten abhängiges Steuerungspotenzial

Ein Umweltaspekt, der z.B. mit Gefährdungspotenzial A und Einflussmöglichkeit I bewertet wird, ist ein bedeutender Umweltaspekt von hoher Umweltrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. Falls bedeutende Umweltaspekte ermittelt wurden, werden in Abhängigkeit von der Einflussmöglichkeit Ziele und Maßnahmen abgeleitet.

Die von uns identifizierten Umweltaspekte sind, unterteilt in direkte und indirekte Aspekte, in den nachfolgenden Tabellen dargestellt und bewertet.

6.2 Erfassung und Bewertung

6.2.1 Direkte Umweltaspekte

Beschreibung				Bewertung	
Direkter Umweltaspekt	Betroffene Bereiche im Lebenszyklus / Unternehmen / Prozesse	Mögliche Umweltauswirkungen / Risiken	Mögliche Verbesserungen / Chancen	Umweltrelevanz	Einflussmöglichkeit
Nutzung von Strom	Gesamter Betrieb	Ausstoß von CO ₂ und Schadstoffen indirekt durch Stromerzeugung	Eigene PV-Anlage und effizientere Nutzung, Umstieg auf 100% Öko-Strom	A	II
Nutzung von Heizöl	Gesamter Betrieb	2,66 kg CO ₂ / Liter	Vorerst keine Alternative sinnvoll / möglich, Verringerung des Verbrauchs	A	II
Nutzung von Kraftstoffen	Logistik, Kfz	Ausstoß von 2,61 kg CO ₂ / Liter Diesel, NO _x -Emissionen	Umstieg auf Elektrostapler und E-Auto (Firmenwagen)	A	II
Abfälle / Recycling	Gesamter Betrieb	Indirekt CO ₂ -Emissionen durch Abfallverwertung (z.B. Verbrennung) und -beseitigung	Sachgerechte Sammlung und Entsorgung von Abfällen, Wiederverwertung / Recyclingmaterial, Reduktion von Abfall	B	II
Gefährliche Abfälle	Produktion (Druckluft)	Kompressor-Öle können ins Abwasser gelangen und Gewässer gefährden	Geringe Mengen in Gebrauch, sachgerechte Entsorgung mit Nachweisen	B	III
Nutzung von Rohstoffen, Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Beschaffung / Einkauf, Produktion und Lager	Verknappung natürlicher Ressourcen, Gewässergefährdung, Abfälle entstehen (Produktionsabfall, Verpackungsmaterial, etc.)	Abfallaufkommen verringern, sachgerechte Lagerung, um Gewässergefährdung auszuschließen	B	III

Beschreibung				Bewertung	
Direkter Umweltaspekt	Betroffene Bereiche im Lebenszyklus / Unternehmen / Prozesse	Mögliche Umweltauswirkungen / Risiken	Mögliche Verbesserungen / Chancen	Umweltrelevanz	Einflussmöglichkeit
Nutzung von Wasser	Sanitäre Anlagen, Produktion (Reinigung)	Keine Nutzung bei der Produktion, keine Abwasserbehandlung. Abwasser entsteht hauptsächlich über sanitäre Anlagen und Reinigungsmaßnahmen	Keine Verbesserung möglich	C	III
Nutzung von Papier	Sekretariat, Produktionsplanung und -steuerung, Labor, Büros	Abholzung von Wäldern, Emissionen durch Papierherstellung	Digitalisierung von Prozessen und Aufzeichnungen	C	II
Gefahrstoffe	Produktion, Lager	Natriumpercarbonat kann einen Brand fördern, Alkalität von Natriummetasilikat kann Folgen für empfindliche Ökosysteme darstellen	Sachgerechte, (separate) Lagerung, die einen Austritt verhindert & sachgerechte Handhabung	A	III
Lokale Phänomene (Lärm, Erschütterung etc.)	Betrieb von Anlagen und Maschinen	Lärm nach außen gering, Erschütterungen nicht messbar	/	C	III
Gerüche	Entstehen bei der Lagerung und Produktion	Keine unangenehmen Gerüche nach außen	/	C	III
Luftqualität	Produktion	Schadstoff- und Feinstaubbelastung durch Prozesse, Nutzung von Anlagen und Maschinen	Absaugungen und Filtersysteme	B	II
CO ₂ und NO _x Emissionen in die Atmosphäre	Gesamter Betrieb	Treibhauseffekt, Klimawandel, Gefahr für Ökosysteme	Verringerung der Emissionen durch Einsparmaßnahmen der Verursacher	A	II

6.2.2 Indirekte Umweltaspekte

Beschreibung				Bewertung	
Indirekter Umweltaspekt	Betroffene Bereiche im Lebenszyklus / Unternehmen / Prozesse	Mögliche Umweltauswirkungen / Risiken	Mögliche Verbesserungen / Chancen	Umweltrelevanz	Einflussmöglichkeit
Produktbezogene Aspekte (z.B. Design, eingesetzte Rohstoffe, Verpackungen, etc.)	Entwicklung & Design, Beschaffung, Labor, Vertrieb	Nichtumweltfreundliche oder gefährliche Rohstoffe, Verpackungen aus Kunststoff – Förderung der Umweltverschmutzung	Nachhaltiges Design/Verpackung bevorzugen, Recyclingfähige Verpackungen, Produkte mit natürlichen, biologisch abbaubaren Rohstoffen	A	II
Herstellung und Beschaffung Vorprodukte und Rohstoffe	Rohstoffgewinnung, Beschaffung	Schadstoffemissionen durch Rohstoffgewinnung, Zerstörung von Ökosystemen, Verknappung von natürlichen Ressourcen	Lieferantenfragebogen zur Bewertung, Lieferkette zur Kenntnis der Herkunft und Art der Herstellung betrachten	A	II
Lieferverkehr	Transport von Rohstoffen, Verpackungen, Produkten etc.	Emissionen durch Energienutzung und Transport	LKW Laderaum wird maximal ausgenutzt (ca. 33 Paletten), Abholung erfolgt überwiegend kundenseitig – also schwer beeinflussbar	B	III
Gebrauch, Verwertung und Entsorgung des Produkts / der Verpackung durch Kunden	Nutzung und Entsorgung durch Endverbraucher	Belastung des Abwassers durch die Nutzung von Wasch- und Reinigungsmitteln	Hinweise und Kommunikation zur richtigen Nutzung und Entsorgung für Kunden und Endverbraucher, Nachhaltigere Produkte, die Abwasser nicht oder nur gering belasten	B	III

Beschreibung				Bewertung	
Indirekter Umweltaspekt	Betroffene Bereiche im Lebenszyklus / Unternehmen / Prozesse	Mögliche Umweltauswirkungen / Risiken	Mögliche Verbesserungen / Chancen	Umweltrelevanz	Einflussmöglichkeit
Auftragnehmer und Lieferanten	Beschaffung, Transport	Geringe Umweltleistung von Auftragnehmern und Lieferanten können sich negativ auf Umwelt auswirken	Viele Lieferanten haben bereits ein UMS oder einen nachhaltigen Ansatz, Nachhaltigkeitsstatus durch Lieferantenfragebogen ermitteln	B	II
Anreise von Mitarbeitern, Dienstleistern und Kunden, Dienstreisen	Gesamter Betrieb	Emissionen, Schadstoff- und Feinstaubbelastung durch Fahrtweg	Bilden von Fahrgemeinschaften, ÖPNV - schwer beeinflussbar	C	III

Basierend auf der Bewertung der erfassten Aspekte haben wir unsere **wesentlichen** Umweltaspekte identifiziert.

Identifikation und Bewertung werden in regelmäßigen Abständen geprüft, primär in Hinblick auf die frühzeitige Identifikation von etwaigen Risiken und der Definition entsprechender Vorbeugungsmaßnahmen.

Aber auch die Planung betrieblicher bzw. prozessualer Änderungen, insbesondere in den Bereichen mit erhöhter Umweltrelevanz, muss mögliche Auswirkungen auf unsere Umweltaspekte berücksichtigen und bei Bedarf eine Aktualisierung der Aufstellung anstoßen.

7 Umweltdaten

Die **wesentlichen** Umweltaspekte der betrieblichen Verfahren und Tätigkeiten der Rohm & Werner GmbH spiegeln sich in den folgenden Umweltdaten wider. Sie helfen, die Umwelteinwirkungen unserer Tätigkeiten und Verfahren zu bewerten, Potenziale zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung sichtbar und den Erfolg der Umweltschutzmaßnahmen messbar zu machen.

Es folgt ein Überblick über die Umweltdaten und umweltrelevante Entwicklungen unseres Unternehmens. Betrachtet werden Verbräuche und Mengen ab dem Jahr 2019. Diese Zahlen müssen jeweils im Verhältnis zur Produktionsmenge betrachtet werden.

Wasser

Unser Frischwasser wird in Trinkwasserqualität über das öffentliche Netz bezogen.

Das anfallende Abwasser wird in zwei Kategorien unterteilt:

- **Allgemeines Abwasser** bildet den wesentlichen Teil des anfallenden Abwassers und setzt sich aus Niederschlägen versiegelter Flächen und sanitärem Abwasser zusammen. Dieses Abwasser wird im Mischsystem abgeführt.
- **Spülwasser** resultiert aus Reinigungsverfahren von Behältern z.B. Mischmaschinen, Ansatz- oder Auffangbehältern. Dieses Wasser wird gesammelt, neutralisiert und der Kanalisation zugeführt.

Da das Niederschlagswasser in Qualität und Reinheitsgrad unbeeinflusst in die Kanalisation abgeführt wird, wird dieses im Rahmen der Kennzahlenerfassung nicht weiter betrachtet. In der Folge setzen wir die Menge des anfallenden Abwassers der Menge des bezogenen Frischwassers abzüglich der in Produkte geflossenen Menge gleich.

Energie

Energie wird in Form von Elektrizität, Heizöl und Dieselkraftstoff bezogen.

Der effiziente Einsatz von Energieträgern ist aus ökologischer und ökonomischer Sicht ein Erfordernis ersten Ranges. Im Vordergrund steht deshalb die Erfassung und Analyse der größten Energieverbraucher und die Ableitung von geeigneten Einsparpotenzialen. Das betrifft bei

Elektroenergie:	Hauptsächlich die Bedienung von Anlagen und Maschinen
Heizöl:	Wartung und Instandhaltung der Wärmeerzeugung, temperatur- und bedarfsgerechte Steuerung der Anlagen
Kraftstoff:	die Anschaffung und den Betrieb von PKW und Gabelstaplern

Außerdem beziehen wir Energie aus einer Photovoltaik-Anlage, die schon einen großen Teil unseres Strombedarfs deckt.

Direkte Emissionen

Treibhausgase wie Kohlenstoffdioxid (CO₂) entstehen bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen sowie beim Verbrauch von Kraftstoffen.

Emissionen in Form von NO_x, SO₂ und Staub sind im Verhältnis zum Kohlendioxid-Ausstoß gering und werden daher nicht berichtet.

Staub aus der Produktion wird über hocheffiziente Filter abgeschieden und nicht nach außen geführt.

Indirekte Emissionen

Folgende Zahlen weist unser Stromversorger gemäß § 42 EnWG für den von uns betrachteten Zeitraum aus.

	2020	2021	2022	2023	2024
Erneuerbare Energien (%)	67,5	58,0	63,0	54,3	54,6
Kernenergie (%)	7,4	8,9	4,4	1,7	0
Fossile Energieträger (%)	25,1	33,1	32,6	44,0	45,4
CO ₂ -Emissionen (g/kWh)	203	265	277	352	358

Quelle: Lieferantenabrechnungen

Material - Rohstoffe

Unsere Rohstoffe beziehen wir vorzugsweise und hauptsächlich aus Europa. Der relative Anteil nachwachsender und anorganischer Rohstoffe ist seit Jahren nahezu konstant, der Anteil der nachwachsenden Rohstoffe ist fast durchgehend biologisch leicht abbaubar.

Die Einflussmöglichkeit in Bezug auf den Einsatz ökologisch höherwertiger Rohstoffe wird aktuell als gering eingestuft. Die Auswahl und der Ersatz von Rohstoffen wird meistens durch kundenseitig geforderte Produkteigenschaften hinsichtlich Qualität und Leistung beeinflusst – insbesondere Handelsmarkenprodukte sollen im Vergleich zu Markenprodukten bei Produkttests bessere Ergebnisse erzielen. Diese Ausgangslage bietet leider wenig Spielraum zur ökologischeren Produktgestaltung.

Ökologisch höherwertige Rohstoffe stehen folglich noch nicht vorrangig im Fokus unserer Kunden, wird von uns aber gerade in Betracht des erheblichen Potenzials intensiv forciert. Es ist speziell Aufgabe unserer Produktsicherheit, die eingesetzten chemischen Rohstoffe permanent auf ihre Umweltverträglichkeit hin zu prüfen, alternative Rohstoffe zu eruieren und diese über den Vertrieb dem Kunden offerieren zu lassen. Dabei sind unsere Kontakte, Kooperationen und Mitgliedschaften in Arbeitsgruppen u.a. mit und im Branchenverband des IKW (Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel) oder der AISE (Initiative Nachhaltiges Waschen und Reinigen) mehr als hilfreich.

Bei der Entwicklung unserer eigenen Produkte sehen wir uns als Vorbild für unsere Kunden. Neben dem Fokus auf höherwertige Rohstoffe, avisieren wir den Verzicht auf Füllstoffe und betrachten stets die Umweltverträglichkeit der verwendeten Rohstoffe.

Mit diesem Ansatz und den aus unserer Entwicklung gewonnenen Erkenntnissen beraten und forcieren wir unsere Kunden langfristig ökologisch unbedenklichere Produkte zu produzieren.

Material – Verpackung und Hilfsmittel

Materialeinsparpotenziale werden in aller Regel von Kostenersparnissen begleitet, sodass bereits sehr viele Produkte eine hohe Materialeffizienz aufweisen.

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass unsere Kunden die Produktausstattung vorgeben, sodass nicht immer ein Produkt oder eine Produktidee per se unter Umweltgesichtspunkten entsteht. Dennoch sollen die Mengen und Verbräuche von Verpackungsmaterialien präsentiert werden, um zu zeigen, dass die Firma Rohm & Werner sehr wohl die Entwicklung in diesem Segment verfolgt, bewertet und positiv zu beeinflussen versucht.

Verpackungsmaterialien wie Big-Bags und Kartonagen werden im möglichen Umfang weiter bzw. wiederverwendet. Genutzte / beschädigte Paletten werden restauriert und zur weiteren Nutzung für Rohm & Werner bereitgestellt.

Für unsere Eigenmarke ROWE haben wir ein umweltfreundliches Konzept mit nachhaltigen Papierverpackungen und Nachfüllsystemen implementiert. Aufgrund dessen und nachhaltig wirtschaftender Kunden besteht der Großteil unseres Verpackungssortiments bereits aus umweltfreundlichen Alternativen.

Papier

Für Personalabteilung und Produktion/Abfüllung wird ebenfalls stets nach neuen Wegen gesucht, interne Vorgänge und Protokolle elektronisch abzubilden. Ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung von Papierverbräuchen.

Wirkung hat ebenfalls das einfache Teilen von Informationen und Dokumenten über firmeninterne online Tools wie Teams oder OneDrive - ein smarter und schnell umzusetzender Beitrag im Umweltschutz.

Transporte

Die Auslastung von Lastkraftwagen hat entscheidenden Einfluss auf den variablen (ladungsabhängigen) Anteil des Kraftstoffverbrauchs und somit auf die Emissionen aufgrund von Warentransporten. Ein Lkw kann maximal 33 EURO-Paletten (= 100 %) laden. Da sich der Transport unserer Erzeugnisse ausschließlich über komplett beladene LKW von externen Speditionen vollzieht, sind die mit dem Transport verbundenen CO₂- und NO_x-Emissionen als indirekter Umweltaspekt der Firma Rohm & Werner zuzuordnen.

Abfall

Zu den größten Abfallfraktionen (seit 2019) gehören: Pulverabfall und Big Bags. In unserer Produktion und allen anderen Bereichen werden Abfälle sortenrein getrennt. Vermeidungspotenziale werden von unseren Abfallbeauftragten stetig überprüft. Alle Abfälle werden nach Möglichkeit dem Recyclingkreislauf zugeführt und so weiter verwertet. Es sind geringfügige Einsparpotenziale beim Pulverabfall zu nutzen.

Lärm

Die Lärmemissionen außerhalb der Werks Grenzen erachten wir für nicht relevant da nach außen nicht bzw. nur sehr gering wahrnehmbar. Im Produktionsbetrieb werden die zulässigen Grenzwerte eingehalten.

8 Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen

Die Rohm & Werner GmbH hält die Rechtsvorschriften im Hinblick auf die Umweltauswirkungen ein. Wesentlich ist die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV), sowie Gesetze und Verordnungen zum Thema Abfall und Gefahrstoffe.

Zur Umsetzung der Einhaltung der Rechtsvorschriften führt die Rohm & Werner GmbH ein Rechtskataster in einem Online-Portal, in dem alle für das Unternehmen geltenden Gesetze festgelegt sind und Änderungen automatisch eingearbeitet und an die Geschäftsführung gemeldet werden. In internen Audits wird die Einhaltung überprüft. So stellen wir sicher, dass sowohl gegenwärtig als auch zukünftig keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht auftreten. Die wesentlichen Rechtsvorschriften für unser Unternehmen sind nachfolgend erläutert.

8.1 Gefahrstoffverordnung

Bei uns sind verschiedene Rohstoffe und Fertigprodukte Gefahrstoffe. Zu den Gefahrstoffen halten wir die vorliegenden Sicherheitsdatenblätter aktuell, führen ein Gefahrstoffverzeichnis und haben Betriebsanweisungen nach § 14 GefStoffV erstellt. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig zum adäquaten Umgang mit Gefahrstoffen unterwiesen.

8.2 1. BImSchV / KÜO

Unsere Heizungsanlage unterliegt der Kleinf Feuerungsanlagenverordnung (1. BImSchV) und der Kehr- und Überprüfungsordnung (KÜO). Sie wird regelmäßig gewartet und durch den Schornsteinfeger geprüft. Die vorgegebenen Grenzwerte werden eingehalten.

8.3 Kreislaufwirtschaftsgesetz / Nachweisverordnung

In unserem Unternehmen fallen nichtgefährliche und gefährliche Abfälle an. Gefährliche Abfälle fallen in Form von Produktionsabfällen aus der Pulverproduktion an. Sie werden gemäß NachwV entsorgt und zugelassenen Entsorgern übergeben. Kleinmengen gefährlicher Abfälle (z.B. Altöl, Leuchtstoffröhren, Batterien etc.) werden über den kommunalen Wertstoffhof entsorgt. Ein Register nach NachwV wird geführt.

8.4 Verpackungsgesetz

Wir sind im Verpackungsregister als Hersteller registriert und die Verpackungsmengen sind bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister (LUCID) erfasst.

8.5 Gewerbeabfallverordnung

Unser Unternehmen unterliegt der Gewerbeabfallverordnung. Wir trennen die bei uns anfallenden siedlungsähnlichen Gewerbeabfälle in folgende Fraktionen: Papier & Pappe, Metalle, Kunststoffe, Altholz, Bioabfälle. Glas und Alttextilien fallen nur in sehr geringem Umfang an und werden daher nicht getrennt erfasst. Die gemäß Gewerbeabfallverordnung geforderte Dokumentation ist erstellt.

8.6 AwSV

Wir gehen mit wassergefährdenden Stoffen nach AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen) um. Diese werden in adäquaten Behältnissen und Lagern vorgehalten. Eine Dokumentation nach § 43 AwSV ist erstellt. Für den Umgang mit den Stoffen sind Merkblätter/ Betriebsanweisungen vorhanden. Die notwendigen Sachverständigenprüfungen werden durchgeführt.

9 Input-/Output-Bilanz

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Input- und Output-Mengen unserer Betriebsprozesse, die Flächen des Unternehmensgeländes und weitere Kenngrößen des Unternehmens.

9.1 Input der Betriebsprozesse

	2021	2022	2023	2024
Grundmaterial - Eingang				
Rohstoffe fest/Pulver [t]	10.235	6.738	5.023	5.901
Rohstoffe flüssig [t]	259	149	110	200
Rohstoff Trinkwasser ⁷ [t]	-	-	-	9
Summe [t]	10.494	6.888	5.133	6.110
Verpackungen & Hilfsstoffe - Eingang				
Kunststoffe [t]	33,2	31,7	20,8	32,0
Aluminium / Metall [t]	-	-	0,6	2,4
Papier [t]	56,3	77,5	6,2	14,1
Kartonagen [t]	44,5	63,9	4,8	13,6
Summe [t]	134,0	173,1	32,3	62,1
Produktion & Verwaltung – Eingang				
Druckerpapier DIN A4 [Blatt]	72.500	65.000	65.000 ¹	55.200
Energieträger – Verbrauch				
Strom aus Photovoltaik [kWh]	33.811	36.004 ²	36.004 ²	31.490
Strom Rhön Energie [kWh]	118.145	102.173	91.320 ³	90.273
Heizöl ⁴ [kWh] witterungsbereinigt	203.606	162.994	131.738 ³	107.514
Dieselmotorkraftstoff ⁴ [kWh]	69.640	69.023	76.632 ⁵	60.876
Gesamt [kWh]	438.199	359.530	324.817	280.379
Wasser				
Frischwasser [m ³]	359	274	338 ⁶	279

- ¹ Der gleichgebliebene Bedarf an Druckerpapier ist hauptsächlich auf den erfolgten Wechsel des ERP-Systems zurückzuführen. Dieser erforderte, insbesondere in der Buchhaltung, einen erhöhten Druckbedarf.
- ² Die Werte wurden gleichmäßig auf zwei Jahre verteilt, da turnusgemäße Ablesungen versäumt wurden.
- ³ die gesunkenen Verbräuche von Strom und Heizöl sind auf den Wegfall der Nachtschicht und einer bewussten Verkürzung der Heizperiode zurückzuführen.
- ⁴ Bis einschließlich 2022 wurden Einkaufsmengen betrachtet, da die ab 2023 ausgewiesenen Verbrauchswerte in diesem Zeitraum noch nicht dokumentiert wurden.
- ⁵ Da kein anlassbezogener Verbrauch erfasst wird, ist der ausgewiesene Anstieg vermutlich auf den Wechsel von Einkaufs- zu Verbrauchsmengen zurückzuführen. Diese Vermutung wird mit den Zahlen der kommenden Jahre überprüft.
- ⁶ Der gestiegene Verbrauch an Frischwasser basiert auf neu geschaffenen Duschen für Mitarbeiter, vermehrten Bautätigkeiten sowie einem angestiegenen Bedarf Arbeitskleidung zu waschen.
- ⁷ Trinkwasser als Rohstoffanteil wird erst seit 2024 betrachtet.

9.2 Output der Betriebsprozesse

	2021	2022	2023	2024
Produktion				
Hergestellte Produkte [t]	8.684	7.297	5.294	6.347
Abfälle – Ausgang				
Gesamt [t]	158	123	145	120
Abfälle zur Verwertung – Ausgang				
BB A-Qualität (Big Bags) [t]	19,5	21,1	15,2	14,1
Pappe, Kartonagen, Papier [t]	20,4	14,7	28,4 ¹	12,2
Holz [t] <i>Bau-, Abbruchholz & Paletten</i>	11,8	38,9	50,7 ²	40,9
Flachglas [t]	-	-	-	-
Baustoffe auf Gipsbasis [t]	-	-	-	-
Gemischte Bau-/Abbruchabfälle [t]	1,5	13,4	14,7 ²	4,2
Schrott/Altmetall [t]	-	-	-	-
Gemischte Siedlungsabfälle [t]	5,6	3,4	4,8	3,1
Kunststoffe [t] <i>z.B. PE-Kanister, Folie</i>	8,7	4,5	8,0 ¹	3,5
IBC, Kunststofffässer [t] <i>Rekonditionierung</i>	5,1	5,7	-	9,1
Biomüll Kommune [t]	0,5	0,5	0,5	0,5
Abfälle: Anteil zur Beseitigung – Ausgang				
Hausmüll Kommune [t]	0,2	0,2	0,2	0,2
Abfälle: Anteil gefährliche Abfälle – Ausgang				
Pulverabfall ³ [t]	85,0	20,3	22,3	29,5 ⁵
Altöl [t]	0,02	0,05	-	-
Aufsaug- und Filtermaterialien ⁴ [t]	-	-	-	0,06
Kontaminierte Verpackungen ⁴ [t]	-	-	-	2,9
Gesamt [t]	85,0	20,4	22,3	32,4
Abwasser – Ausgang				
Abwasser [m³]	359	274	338	279
Direkte Emissionen				
CO ₂ Ausstoß [kg] <i>Heizöl, Diesel</i>	76.213	58.852	52.424	42.108

¹ Der gestiegene Bedarf an Lagerfläche führte zu vermehrten Entsorgungen nicht mehr verwendbarer Verpackungen.

² Baumaßnahmen bedingten den Anstieg der Mengen von Holz- und gemischten Bau-/Abbruchabfällen.

³ Anorganische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten. Der angefallene Pulverabfall wurde bis Januar 2023 als nicht gefährlicher Abfall entsorgt. Nach erneuter Prüfung wird dieser Abfall nun unter AVV 07 06 08* als gefährlicher Abfall entsorgt.

⁴ separierte Erfassung ab 2024.

⁵ Die Einrichtung eines speziellen Entsorgungsverfahrens (Einzelentsorgungsnachweis) in 2023 verzögerte die Entsorgung, was das erhöhte Aufkommen in 2024 begründet.

9.3 Unternehmenskennzahlen

	2021	2022	2023	2024
Flächen¹				
gesamte Fläche [m²]	15.806	15.806	15.806	15.806
bebaute Fläche [m²]	11.400	11.400	11.400	11.400
naturbelassene Fläche [m²]	4.406	4.406	4.406	4.406
beheizte Fläche [m²]	6.500	6.500	6.500	6.500
Arbeitskraft				
Beschäftigte ² [VZÄ]	32	35	28	26
Arbeitstage ³ [AT]	225	223	221	222
Arbeitsvolumen [Personentage]	7.200	7.805	6.188	5.772

¹ Das Unternehmen besitzt keine naturnahen Flächen außerhalb des Standortes.

² Stand Jahresende.

³ Tatsächliche Werkstage in Hessen, abzgl. Urlaubstage, ohne Berücksichtigung von sonstigen Abwesenheiten, wie Krankheit, Weiterbildung, etc.

9.4 Umweltbezogene Kennzahlen¹

	2021	2022	2023	2024
Effizienz				
Energie [kWh/t]	50,5	49,3	61,4	44,2
Strom [kWh/t]	17,5	18,9	20,1	19,2
Wärme [kWh/t] witterungsbereinigt	23,4	22,3	24,9	16,9
Wärme [kWh/m²] witterungsbereinigt	31,3	25,1	20,3	16,5
Energie erneuerbarer Energien [kWh/t]	3,89	4,93	5,78	5,0
Material [t/t]	1,2	0,9	1,0	1,0
Ausstoß				
Gesamtabfälle [kg/t]	18,2	16,8	27,3	18,9
Gefährliche Abfälle [kg/t]	9,8	2,8	4,2	5,1
Abwasser [L/t]	41,3	37,6	63,9	43,9
Abwasser [L/Arbeitsvolumen]	49,9	35,1	54,6	48,3
Direkte CO ₂ -Emissionen ² [kg/t]	8,8	8,1	9,9	6,6
Biologische Vielfalt				
Biologische Vielfalt [m²/t] gesamte Fläche	1,8	2,2	3,0	2,5
Biologische Vielfalt [m²/t] Betriebsfläche	1,3	1,6	2,2	1,8
Biologische Vielfalt [m²/t] naturbelassene Fläche	0,5	0,6	0,8	0,7

¹ Die umweltbezogenen Kennzahlen spiegeln, Wärmeeffizienz der Gesamtfläche und Abwasser in Relation zu Anzahl Mitarbeiter und Arbeitstage ausgenommen, die Relation des jeweiligen Inputs zu einer Tonne hergestelltem Produkt wider.

² Ausstoß durch Diesel- und Heizölverbrauch.

10 Umweltprogramm und -ziele

Das interne Umweltprogramm wird grundsätzlich jahresunabhängig geführt. Das Programm, die avisierten Ziele und der Fortschritt der Erreichung werden jährlich geprüft.

Ursachen nicht erreichter Ziele werden analysiert und bei Bedarf mit angepassten oder erweiterten Maßnahmen verfolgt. Zwischenzeitlich erkannte Potenziale werden hierbei mit eingearbeitet und ergeben ggfs. angepasste oder neue Ziele.

2023

Basierend auf unseren Geschäftsprozessen sehen wir in Anbetracht der dargestellten Zahlen überwiegend Potenzial bei der Steigerung unserer Energieeffizienz, der Senkung von Abfallaufkommen und der vorrangig mit der Energieeffizienz verbundenen Reduktion des CO₂-Ausstoßes. In Anbetracht dieses Potenzials hatten wir zunächst die folgenden Ziele definiert, die wir bis zum Jahresende 2023 erreichen wollten.

#	Beschreibung	Maßnahmen zur Erreichung	Ist Ende 2022	Soll Ende 2023	Ist Ende 2023
1	Reduktion Energieverbrauch um 5 kWh / Tonne erzeugtem Produkt	<ul style="list-style-type: none"> • Umrüstung der Beleuchtung auf energie-sparende LED-Beleuchtung • effiziente Planung und Steuerung der Produktionsprozesse 	49,3	44,3	61,4
2	Reduktion Abfallvolumen um 2 kg / Tonne erzeugtem Produkt	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederverwenden von Verpackungen • Abfallaufkommen der Produktion verringern • Verbesserung des Fehlermanagements 	16,8	14,8	27,3
3	Reduktion direkter CO ₂ -Ausstoß auf 4,5 kg / Tonne erzeugtem Produkt	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion Energieverbräuche durch Ziel 1 • Optimierung der Nutzung und der Einspeisung durch die PV-Anlage 	8,1	3,6	9,9

Diese Ziele konnten trotz abgeschlossener Umsetzung der definierten Maßnahmen leider nicht erreicht werden. Die Ursachenanalyse zeigte auf, dass die anvisierten Ziele zu hoch angesetzt wurden, die zur Erreichung geplanten Maßnahmen tiefer und detaillierter in die betroffenen Prozesse verankert werden sollten und auch unbeeinflussbare und unvorhersehbare Faktoren wichtige Einflüsse auf die Erreichung darstellen.

So stehen z.B. die reduzierten Verbräuche von Strom und Heizöl einer deutlich gesunkene Produktionsmenge gegenüber, was zu einer Verschlechterung der Energieeffizienz führt und damit zur Nichterreichung von Ziel 1 beiträgt.

Der gestiegene Bedarf an Lagerfläche hatte eine erhöhte Entsorgungsquote nicht mehr verwendbarer Verpackungen (u.a. wegen Kundenumstellung und ungültiger Deklarationen) zur Folge gehabt. Diese Steigerung und die gleichzeitig geminderte Produktionsmenge machten es nahezu unmöglich Ziel 2 zu erreichen.

2024

Basierend auf den vorangegangenen Erfahrungen haben wir das Umweltprogramm angepasst und strebten die Erreichung folgender Ziele bis Ende 2024 an.

#	Beschreibung	Maßnahmen zur Erreichung	Ist Ende 2023	Soll Ende 2024	Ist Ende 2024
1	Reduktion des witterungsbereinigten Heizölbedarfs um 5%	Weiterverfolgung und Optimierung der bereits verfolgten Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf Nachtschicht • Reduktion der Heizphase auf ein erforderliches Minimum 	131.738 [kWh]	125.151 [kWh]	107.514 [kWh]
			± 100 %	± -5 %	± -18 %
2	Reduktion des Dieselbedarfs um 5%	Ausbau der „E-Flotte“, meint Fahrzeuge mit Elektroantrieb	7.694 [L]	7.309 [L]	6.112 [L]
			± 100 %	± -5 %	± -21 %

2025 und nachfolgende Jahre

Nach den sehr guten Ergebnissen in 2024, möchten wir erneut an den zugrunde liegenden Faktoren anknüpfen. Die Maßnahme bzgl. der smarten Geräte wird als recht umfangreich eingestuft und wir verfolgen im Rahmen unseres integrierten Managementsystems noch weitere Ziele mit anderen Schwerpunkten. Daher haben wir für 2025 nur ein Umweltziel definiert, im Gegenzug aber bereits weitere Umweltziele definiert, deren Erreichung in den Folgejahren geplant ist.

Aufgrund der im Laufe des Jahres eingeschränkten Auswirkungszeit der Maßnahmen (Heizperioden), von der ein Teil bereits vor Umsetzung der Maßnahmen verstrichen ist, setzen wir die für 2025 erwartete Effizienzsteigerung eher konservativ an.

Angesichts der Schwankungen unserer jährlichen Produktionsmengen, verspricht ein Wechsel der Ausrichtung unserer Ziele von den absoluten Mengen hin zu den verhältnisbasierten Kennzahlen eine bessere Auswertung der Unternehmensentwicklung.

#	Beschreibung	Maßnahmen zur Erreichung	Ist Ende 2024	Soll Ende 2025	Ist Ende 2025
1	Steigerung der witterungsbereinigten Wärmeeffizienz um 2 %	<ul style="list-style-type: none"> Tausch Heizungsthermostate gegen smarte Geräte + Einrichtung automatisierter Steuerung. Kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeiter bzgl. Wärmeeffizienz Umbau Heizung des Wärmeraums 	16,9 [kWh/t]	16,6 [kWh/t]	____ [kWh/t]
			± 100 %	± -2 %	± ____ %
#	Beschreibung	Maßnahmen zur Erreichung	Ist Ende 2024	Soll Ende 2026	Ist Ende 2026
2	Erhöhung des Anteils von Strom aus Photovoltaik um 65 %	<ul style="list-style-type: none"> Installation einer weiteren PV-Anlage mit Speicher in 2025 	26%	40%	____ %
			± 100 %	± +65 %	± ____ %
3	Reduktion Dieselverbrauch um 15 %	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz eines Dieselstaplers durch einen E-Stapler in 2026 	6.112 [L]	5.195 [L]	____ [L]
			± 100 %	± -15 %	± ____ %
#	Beschreibung	Maßnahmen zur Erreichung	Ist Ende 2024	Soll Ende 2027	Ist Ende 2027
4	Reduktion Verbrauch Druckerpapier um 10 %	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Digitalisierung von Geschäftsprozessen bis Ende 2027 	55.200 [Blatt]	49.680 [Blatt]	____ [Blatt]
			± 100 %	± -10 %	± ____ %
5	Ausbau Ermittlung CO ₂ -Fußabdruck um Scope 3	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Ermittlungsmöglichkeiten, ggfs. mittels ERP-Unterstützung bis Ende 2027 	Scope 1	Scope 3	Scope ____

11 Unser Antrieb

Wie bereits im Vorwort beschrieben, sehen wir uns als gewerbetreibendes Unternehmen der chemischen Industrie in Übereinstimmung mit unserer Firmenphilosophie in einer erhöhten gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung.

„Für unsere Kunden, für die Umwelt – für uns alle“

Nachhaltigkeit, verantwortungsbewusster Umgang mit unseren (endlichen) Ressourcen und vor allem Umweltschutz sind uns in diesem Kontext besonders wichtig.

Die Einführung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines funktionierenden Umweltmanagementsystems sind aus unserer Sicht daher unerlässlich.

12 Erklärung des Umweltgutachters

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 20.41 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Rohm & Werner GmbH

Liegenschaft: Bahnhofstraße 15, 36391 Sinnthal-Sterbfritz
mit der Registrierungsnummer DE-132-00017

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch **Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)**

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 21.11.2025



Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

13 Registrierungsurkunde

<h1>URKUNDE</h1>	
	Rohm & Werner GmbH
	Bahnhofstraße 15
	36391 Sinntal
	Register-Nr.: DE-132-00017 Erstregistrierung am 2. März 2023
	Diese Urkunde ist gültig bis 16. Dezember 2028
<p>Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitte 4 bis 10 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.</p>	
Hanau, 8. Januar 2026	
	
Natasha Rohde	Dr. Gunther Quidde
Präsidentin IHK Hanau-Gelnhausen- Schlüchtern	Hauptgeschäftsführer IHK Hanau-Gelnhausen- Schlüchtern

14 Impressum

Rohm & Werner Seifen- und chemisch- technische Fabrik GmbH
Bahnhofstraße 11-15
36391 Sinntal

Telefon: +49 6664 919070

E-Mail: info@rohм-werner.com

Vertreten durch:

Ralph Rohm

Eintrag im Handelsregister:

Registergericht: AG Hanau

Registernummer: HRB 90199

Umsatzsteuer-ID:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach §27a Umsatzsteuergesetz:
DE113582082

Die nächste validierte Umwelterklärung werden wir im November 2026 veröffentlichen.